

D R E S D N E R P H I L H A R M O N I E

Donnerstag, den 29. März 1979, 20.00 Uhr

Freitag, den 30. März 1979, 20.00 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

8. ZYKLUS - KONZERT und 8. KONZERT IM ANRECHT C

FRANZ-SCHUBERT-ZYKLUS

Dirigent: Jiří Bělohlávek, CSSR

Solistin: Dubravka Tomšić, SFR Jugoslawien, Klavier

Fryderyk Chopin
1810–1849

Konzert für Klavier und Orchester e-Moll op. 11

Allegro maestoso
Romanze
Rondo (Vivace)

PAUSE

Franz Schubert
1797–1828

Sinfonie C-Dur op. posth.

Andante – Allegro ma non troppo
Andante con moto
Scherzo (Allegro vivace)
Finale (Allegro vivace)



JIRÍ BELOHLÁVEK, eine der markantesten Persönlichkeiten unter den jungen tschechischen Dirigenten, wurde 1946 in Prag geboren. 1960–1966 studierte er am Prager Konservatorium die Fächer Violoncello und Dirigieren, 1966–1972 Dirigieren bei den Professoren B. Liška, A. Klima und R. Brock an der Akademie der Musischen Künste in Prag. 1968 und 1969 nahm er an Dirigentenkursen Sergiu Celibidaches in Stockholm teil. 1970 gewann er den 1. Preis in einem nationalen Wettbewerb junger tschechischer Dirigenten, 1971 den 3. Platz beim Internationalen Karajan-Wettbewerb in Westberlin. 1967–1972 war er Leiter des Kammerensembles Orchestra Puelianum Pragense; 1972–1978 wirkte er als Dirigent der Staatlichen Philharmonie Brno. Seit 1977 ist Jiří Bělohlávek Chefdirigent der Prager Sinfoniker (FOK). Ein Gastvertrag verbindet ihn seit 1977 auch mit der Komischen Oper Berlin. Er dirigierte alle führenden Orchester seines Heimatlandes und gastierte u. a. in der UdSSR, VR Polen, DDR, BRD, in den USA, in Österreich, Schweden, Norwegen, Japan, Finnland, Frankreich, Belgien, Großbritannien, in der Ungarischen VR und in der SR Rumänien. Bei der Dresdner Philharmonie ist der Künstler seit 1975 ständiger Gast.

Artur Rubinstein sagte über seine Schülerin DUBRAVKA TOMŠIĆ: „Ihre Begabung und Individualität sind groß. Welche Leichtigkeit, welch schöne Tongebung. Sie ist eine vollkommene und wunderbare Pianistin.“ Die in Dubrovnik geborene Künstlerin begann ihre Studien im frühen Alter an der Musikakademie Ljubljana. 1952 bis 1957 studierte sie an der Juillard School in New York. Nach einem Soloabend in der New Yorker Carnegie Hall 1957 bot ihr Artur Rubinstein ein Weiterstudium bei sich an, das nachhaltigen Einfluß auf ihre künstlerische Entwicklung gewann. 1967 gewann sie den 1. Preis für die beste Mozart-Interpretation während der Mozart-Tage in Brüssel. Dubravka Tomšić widmet sich neben ihrer umfangreichen Konzerttätigkeit an der Musikakademie in Ljubljana auch musikpädagogischen Aufgaben. Konzertreisen führten sie u. a. in die USA, CSSR, UdSSR, nach England, Holland, Italien, Belgien, Portugal, Österreich, Rumänien, Ungarn und in die DDR. Bei der Dresdner Philharmonie war sie bereits 1973 und 1975 zu Gast.

